

SWAROVSKI  
KRISTALLWELTEN

MUSIK IM RIESEN  
11. – 16. MAI 2012



## Liebe Freunde von Musik im Riesen!

«Von Bach geht alles aus», vermerkt die Geigerin Viktoria Mullova, die Musik im Riesen 2012 mit zwei Konzerten eröffnet, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten: als Solistin mit zwei Partiten des Barockkomponisten und als Teil des Projekts «The Peasant Girl», das sie mit ihrem Mann, dem Cellisten Matthew Barley, ins Leben gerufen hat und das im Grenzbereich von Klassik, Jazz und internationaler Volksmusik angesiedelt ist. Zugleich sind mit diesen beiden Auftritten schon die Eckpunkte des Festivals umrissen, denn das Werk Johann Sebastian Bachs, Musik für Cello aus allen Epochen und die Wahlverwandtschaften zwischen Zeiten und Stilen begleiten uns durch alle sechs Veranstaltungstage.

Schon in den vergangenen Jahren war die Musik Johann Sebastian Bachs als Bezugspunkt für Komponisten der nachfolgenden Generationen Thema bei Musik im Riesen. Diesmal wollen wir der Spur Bachs noch konsequenter folgen: mit Werken für Geige, Klavier und Violoncello, die in Programme mit Musik von der Klassik bis in die Gegenwart eingebunden sind.

War im Barock das Spiel aus dem Stegreif gängige Musikpraxis, so finden notierte und improvisierte Musik heute nahezu unberührt voneinander statt. Doch gerade die Überschneidungen und Vernetzungen dieser beiden Bereiche eröffnen Spielern und Zuhörern ganz neue Möglichkeiten, um Klänge, Rhythmen und Spieltechniken zu erkunden – vor allem dann, wenn Könner wie Matthew Barley, der Pianist Julian Joseph, Viktoria Mullova oder die Percussionisten Paul Clarvis und Sam Walton am Werk sind.



Thomas Larcher

Mit den Auftritten von Matthew Barley sind wir beim Violoncello angelangt, dem Hauptinstrument des Festivals, und damit bei einer ganzen Reihe von jungen Stars und etablierten Virtuosen, die bei Musik im Riesen 2012 auftreten: Alban Gerhardt, der mit dem Klarinettenisten Paul Meyer und mit mir, Thomas Larcher, ein neues Werk der estnischen Komponistin Helena Tulve zur Uraufführung bringt, die Brüder Thomas und Patrick Demenga, die sich mit dem jungen Akkordeonisten Luka Juhart zusammengetan haben, und nicht zuletzt Clive Greensmith und David Finckel, die als Mitglieder von zwei der renommiertesten Streichquartette weltweit in Wattens zu Gast sind, dem Tokyo String Quartet und dem Emerson Quartet. >

Eines von ihnen, das Tokyo String Quartet, bringt den Pianisten Louis Lortie als Kammermusikpartner mit nach Wattens. Und dies wiederum gab uns Gelegenheit, diesen feinsinnigen und fantasievollen Musiker dazu einzuladen, zusätzlich ein Solokonzert zu geben und einer der ersten Interviewpartner in unserer neuen Reihe von Einführungsgesprächen zu sein. An drei Abenden des Festivals bitten wir ihn und andere Musiker vor dem Konzert zum Gespräch in den Swarovski Kristallwelten und laden Sie herzlich dazu ein.

Musik im Riesen hat sich in den vergangenen neun Jahren als ebenso intimes wie hochkarätiges Konzertereignis etablieren können, was ohne den Einsatz und die Unterstützung des ehemaligen Geschäftsführers der d. swarovski tourism services gmbh, Andreas Braun, nicht denkbar gewesen wäre. Das Festival im selben Sinn weiterzuführen wie bisher, ist uns deshalb ein großes Anliegen.

Wir hoffen, auch Sie teilen unsere Begeisterung für die Werke, die Interpreten und den künstlerischen Gedankenaustausch bei Musik im Riesen 2012, und freuen uns schon darauf, Sie bei den Konzerten und Gesprächen in den Swarovski Kristallwelten, im Swarovski Werk I und der Laurentiuskirche begrüßen zu dürfen.

### Stefan Isser und Thomas Larcher



Stefan Isser



Viktoria Mullova

**Freitag, 11. Mai 2012**  
**Swarovski Werk I, Wattens**  
**18.30 Uhr, Konzertbeginn**

VIKTORIA MULLOVA, Violine

#### Johann Sebastian Bach

Partita Nr. 3 E-Dur BWV 1006 (vor 1720)

#### Johann Sebastian Bach

Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004 (vor 1720)

Die Beschäftigung Viktoria Mullovas mit den Kompositionen Johann Sebastian Bachs reicht weit zurück und zeichnet sich durch ein beständiges Streben nach Authentizität aus. Dies führte sie vom Spiel auf einer modernen Geige – nachzuhören auf ihrer Aufnahme der drei Partiten Anfang der 1990er-Jahre – zur historischen Aufführungspraxis und zur Interpretation mit Barockbogen und Darmsaiten. Ihr Zugang zu den Sonaten und Partiten, die sie 2009 erneut eingespielt hat, ist konzentriert, klar und doch leidenschaftlich. Ihr zuzuhören, wenn sie Bach spielt, ist, wie Tim Ashley im Guardian schrieb, eine der großartigsten Erfahrungen, die man machen kann.

---

**Freitag, 11. Mai 2012**

**Swarovski Kristallwelten**

**20.30 Uhr, Konzertbeginn**

VIKTORIA MULLOVA, Violine  
MATTHEW BARLEY, Violoncello  
JULIAN JOSEPH, Klavier  
PAUL CLARVIS, Percussion  
SAM WALTON, Percussion

### **The Peasant Girl**

#### **Bratsch**

Bi Lovengo

#### **John Lewis/Bratsch**

Django

#### **Béla Bartók**

7 Stücke aus: 44 Duos für zwei Violinen Sz 98 (1931)

#### **Zoltán Kodály\***

Duo für Violine und Violoncello op. 7 (1914)

#### **Joe Zawinul/Weather Report**

Pursuit of the Woman with the Feathered Hat

#### **Russisches Volkslied**

Yura

#### **Joe Zawinul/Weather Report**

The Peasant

#### **DuOuD**

For Nedim

Alle Werke außer \* bearbeitet von Matthew Barley

Für das zweite Konzert des Eröffnungsabends, das Projekt «The Peasant Girl», haben Viktoria Mullova und Matthew Barley Musik zusammengetragen, «die die Einfachheit und Schönheit des Landes in sich trägt oder auf irgendeine Weise vom Land kommt»: die Melodien, die Béla Bartók von seinen Forschungsreisen mitbrachte, Musik der Sinti und Roma, Jazzstücke von Joe Zawinul und John Lewis, Traditionelles und Modernes aus Asien, Afrika und Lateinamerika ...

Das Aufeinandertreffen all dieser künstlerischen Räume, die Zusammenführung von Komposition und Improvisation sind Ausgangspunkte für ein Programm, das zwischen Spielfreude und Innigkeit oszilliert und die musikalischen Welten der beteiligten Musiker auf unvergleichliche Weise zusammenführt.

---

Projekt «The Peasant Girl»



## Samstag, 12. Mai 2012

Swarovski Kristallwelten

19 Uhr, Einführung zum Konzert von Matthew Barley und Julian Joseph.

Matthew Barley im Gespräch mit Alexander Moore

### 20 Uhr, Konzertbeginn

TOKYO STRING QUARTET:  
MARTIN BEAVER, Violine  
KIKUEI IKEDA, Violine  
KAZUHIDE ISOMURA, Viola  
CLIVE GREENSMITH, Violoncello

LOUIS LORTIE, Klavier

Tokyo String Quartet



### Béla Bartók

Streichquartett Nr. 3 SZ 85 (1927)

### Tōru Takemitsu

A Way a Lone für Streichquartett (1980)

PAUSE

### Johannes Brahms

Klavierquintett f-Moll op. 34 (1862/64)

Seit mehr als vierzig Jahren zählt das Tokyo String Quartet zu den bedeutendsten Streichquartetten weltweit. Seine Geschichte ist nicht nur eine der herausragenden Interpretationen klassischer und moderner Musik, das Ensemble initiierte auch regelmäßig neue Werke für Streichquartett und gestaltete damit die Entwicklung der Gattung entscheidend mit. Ein Beispiel dafür ist das Quartett «A Way a Lone», das Tōru Takemitsu zum zehnjährigen Bestehen des Tokyo String Quartet verfasste und in dem er einen Text aus James Joyces «Finnegans Wake» in freien Assoziationen musikalisch fortschrieb.

Für ihre Entstehungszeit nicht weniger spektakulär sind die beiden anderen Werke im Programm, Johannes Brahms' Klavierquintett op. 34, bei dem das Tokyo String Quartet zusammen mit dem kanadischen Pianisten Louis Lortie auftritt, und Béla Bartóks drittes Streichquartett. Ersteres ist die Neufassung eines Quintetts mit zwei Celli, das so radikal war, dass der Geiger Joseph Joachim, ein Freund Brahms', ihm dringend zu einer Umarbeitung riet. Letzteres ist Bartóks experimentellste Arbeit für die Besetzung Streichquartett, in der er die bis dahin gültigen formalen Muster durchbrach und neue Möglichkeiten für das Zusammenspiel von Geigen, Viola und Violoncello erprobte.

---

**Samstag, 12. Mai 2012**

**Swarovski Kristallwelten**

**22.15 Uhr, Konzertbeginn**

MATTHEW BARLEY, Violoncello

JULIAN JOSEPH, Klavier



Julian Joseph & Matthew Barley

**Dance of the Three Legged Elephants**

Kompositionen und Improvisationen von Matthew Barley, Julian Joseph, Jaco Pastorius, Antônio Carlos Jobim, Maurice Ravel und John McLaughlin

Neugier, Offenheit und die Fähigkeit, sich verschiedene Genres zu eigen zu machen, verbinden den Cellisten Matthew Barley und den Pianisten Julian Joseph, die nach ihrem Auftritt im Quintett am Eröffnungsabend nun als Duo im Nachtkonzert zu hören sind. Vor dem Hintergrund zweier voneinander nahezu unabhängiger Traditionen – Barley kommt aus der klassischen, Joseph aus der Jazzmusik – erkunden sie gemeinsam das Feld der Jazz- und lateinamerikanischen Musik und greifen dabei auf eigene und fremde Quellen zurück: Neben Kompositionen und Improvisationen der beiden konzertierenden Musiker begleiten Stücke von Jaco Pastorius, Antônio Carlos Jobim, Maurice Ravel und John McLaughlin den «Tanz der dreibeinigen Elefanten»: Wenn sich Cello mit Cellist und Konzertflügel – auf zwei Mal drei Beinen – im Ballsaal einfinden, vertrauen sie auf Leichtfüßigkeit, Poesie und Witz.

---

**Sonntag, 13. Mai 2012**

Swarovski Kristallwelten

**19 Uhr, Einführung zum Konzert**

Louis Lortie im Gespräch mit Ö1-Redakteurin  
Renate Burtscher

**20 Uhr, Konzertbeginn**

LOUIS LORTIE, Klavier

**Thomas Adès**

Darkness Visible (1991)

**Franz Liszt**

2 Stücke aus: Années de pèlerinage.  
Troisième année (1870 -77)

**Thomas Adès**

Traced Overhead (1996)

**Frédéric Chopin**

Nocturne Fis-Dur op. 15 Nr. 2 (1830/31)

**Frédéric Chopin**

Barcarolle Fis-Dur op. 60 (1845/46)

PAUSE

**Franz Schubert**

Sonate B-Dur D 960 (1828)



Louis Lortie

Wie viel Verspieltheit und Humor in der so genannten Ernten Musik stecken kann, führt der Pianist Louis Lortie anhand von Werken vor, die alle Schattierungen guter Stimmung in sich tragen. Stille Fröhlichkeit, heitere Gelassenheit, tänzerische Bewegung und unbekümmerter Frohsinn finden in diesen kleinen (und größeren) Stücken seit der Barockzeit ihren musikalischen Ausdruck.

Von der «Schmeichelung», mit der die Freunde den «geliebten Bruder» Johann Sebastian Bachs von der Abreise abhalten wollen, über Tanzstücke von Edvard Grieg und «einigen Pomp» in Schumanns Opus 20 bis hin zu zeitgenössischen (Kinder-)Liedern von Jörg Widmann entwirft Lortie eine Geschichte des vergnügten Musizierens, die trotz aller Ausgelassenheit auch Virtuosität und Tiefgang nicht vermissen lässt.

---

**Montag, 14. Mai 2012**

**Swarovski Kristallwelten**

**19 Uhr, Einführung zum Konzert**

Helena Tulve im Gespräch mit Ö1-Redakteurin  
Renate Burtscher

**20 Uhr, Konzertbeginn**

PAUL MEYER, Klarinette  
ALBAN GERHARDT, Violoncello  
THOMAS LARCHER, Klavier

**Johann Sebastian Bach**

Suite Nr. 6 D-Dur für Violoncello solo BWV 1012

**Helena Tulve**

Neues Werk für Klavier, Klarinette und Violoncello  
(Auftrag von Alois Lageder/VIN-o-TON und Musik im  
Riesen, ÖE)

**Johannes Brahms**

Trio für Klavier, Klarinette und Violoncello a-Moll  
op. 114 (1891)

Paul Meyer



Alban Gerhardt

Nach den Aufführungen von Johannes Maria Stauds «Lagrein» für Violine, Klarinette, Violoncello und Klavier (2008), Tommy Ballestremis «Fünf Stücken für zwei Klaviere» (2009) und Aureliano Cattaneos «liquido» für Streichquartett (2011) ist Helena Tultves Komposition für Klavier, Klarinette und Violoncello das vierte Werk, das von Musik im Riesen mitbeauftragt wurde. Die estnische Komponistin, deren Musik enge Bezüge zur französischen Experimentalmusik und zu gregorianischen Chorälen aufweist, ist bisher vor allem mit Kammermusik zu internationalem Renommee gelangt und überzeugt mit Ausdrucksstärke, emotionaler Spannung und einem reichen Klangspektrum.

Rund um dieses neue Werk haben Paul Meyer, Alban Gerhardt und Thomas Larcher zwei Kompositionen aus früheren Epochen gesetzt: Johann Sebastian Bachs Suite Nr. 6 für Violoncello, eines der bedeutendsten Werke für dieses Instrument, und Johannes Brahms' Klarinetten trio op. 114, das er – wie das Klarinettenquintett op. 115 und die beiden Klarinettensonaten op. 120 – für den Klarinettenisten Richard Mühlfeld komponierte.

---

**Dienstag, 15. Mai 2012**

Laurentiuskirche, Wattens

20 Uhr, Konzertbeginn

PATRICK DEMENGA, Violoncello

THOMAS DEMENGA, Violoncello

LUKA JUHART, Akkordeon

**Johann Sebastian Bach**

Sonate g-Moll für Viola da gamba und Cembalo  
BWV 1029 (1717-23?, in der Fassung für Violoncello  
und Akkordeon)

**Toshio Hosokawa**

In die Tiefe der Zeit für Violoncello und Akkordeon  
(1994)

**Thomas Demenga**

Duo? O, Du ... für zwei Violoncelli (1985)

PAUSE

**Jean-Philippe Rameau**

Cinq Pièces (1741, in der Fassung für Akkordeon solo)

**Alexander Knaifel**

Lux Aeterna für zwei Violoncelli und Psalmensänger  
(1998)



Patrick Demenga



Thomas Demenga

Musik, die der Innerlichkeit und der religiösen Kontemplation verschrieben ist, steht im Mittelpunkt des Konzerts in der ungewöhnlichen Besetzung mit zwei Celli und Akkordeon. Zentrales Werk ist Alexander Knaifels an ein Requiem gemahnendes «Lux Aeterna», eine subtile, geheimnisvolle Komposition, die auf Fragmente aus zehn Psalmen bezogen ist und die den Cellisten nicht nur virtuoses Spiel, sondern auch gesangliches Können abverlangt.

Darüber hinaus loten Patrick und Thomas Demenga mit Luka Juhart den Zusammenklang von Violoncelli und Akkordeon aus und verleihen damit nicht nur Johann Sebastian Bachs berühmter Gambensonate ein neues Gesicht, sondern führen das Publikum auch in die mythische Klanglandschaft von Toshio Hosokawas 1994 entstandenem Werk für Violoncello und Akkordeon «In die Tiefe der Zeit» ein.

Luka Juhart



**Mittwoch, 16. Mai 2012**

**Swarovski Kristallwelten**

**20 Uhr, Konzertbeginn**

EMERSON STRING QUARTET:

EUGENE DRUCKER, Violine

PHILIP SETZER, Violine

LAWRENCE DUTTON, Viola

DAVID FINCKEL, Violoncello

**Ludwig van Beethoven**

Streichquartett F-Dur, op. 135 (1826)

**Pierre Jalbert**

Streichquartett Nr. 5 (2011)

PAUSE

**Samuel Barber**

aus: Streichquartett h-Moll op. 11 (1936)

2. Satz: Molto Adagio

**Antonin Dvořák**

Streichquartett F-Dur op. 96, «Das Amerikanische»  
(1893)

Emerson String Quartet



Wie einen Nachhall zu Musik im Riesensaal 2011, das den späten Quartetten von Beethoven bis Janáček gewidmet war, hat das Emerson Quartet Beethovens letztes Streichquartett ins Programm genommen. Das Werk steht am Anfang eines Konzertabends, der uns aus Europa in die Neue Welt führt und uns die Freuden und Leiden dieser Reise musikalisch erfahren lässt.

Pierre Jalberts Streichquartett Nr. 5, das er für das Emerson Quartet geschrieben hat, ist inspiriert von der französischen Migration nach Nordamerika – nach Kanada und in die USA –, aber auch von Migration im Allgemeinen – mit allem Schmerz und allen Unwägbarkeiten, die damit verknüpft sind. Melancholie prägt auch das Adagio von Samuel Barber, das in der Fassung für Streichorchester zum berühmtesten Werk des Komponisten und zur Begleitung für Trauerfeiern ebenso wie für tragische Filmsequenzen wurde.

Umso unbeschwerter klingt im Anschluss daran Antonin Dvořáks Streichquartett F-Dur op. 96, das dieser in Spillville in Iowa komponierte. Dessen leichter, klangvoller Ton ist wohl auch der freundlichen Aufnahme zu verdanken, die Dvořák in dem ländlichen, vor allem von Tschechen bewohnten Ort gefunden hatte.

---

## KUNST – KULINARIUM – KONZERT

Aperitif

Kunstführung durch die Wunderkammern

Dreigängiges Menü in einmaligem Ambiente (exkl. Getränke)

Konzertbesuch

Preis 90,- Euro

Ermäßigt 85,- Euro

Buchbar nur mit Vorreservierung:

12. bis 14.5. und 16.5.

## KARTENPREISE

**Freitag, 11.5. und Samstag, 12.5.**

Einzelticket Doppelkonzert: 40,- Euro

Ermäßigt Doppelkonzert: 35,- Euro

**Sonntag, 13.5. bis Mittwoch, 16.5.**

Einzelticket: 30,- Euro

Ermäßigt: 25,- Euro

Kombikarte für alle Konzerte: 160,- Euro

Ermäßigt: 135,- Euro

Ermäßigung für Studenten mit Ausweis und

Ö1 Club-Mitglieder

## KARTENRESERVIERUNG UND INFORMATION

Swarovski Kristallwelten

6112 Wattens, Austria

Tel. +43 (0)5224 51080 3841

kristallwelten.events@swarovski.com

[www.kristallwelten.com/musik](http://www.kristallwelten.com/musik)

[oe1.orf.at/kulturkalender](http://oe1.orf.at/kulturkalender)

Tickets außerdem erhältlich bei allen oeticket

Vorverkaufsstellen, im oeticket Center Innsbruck

(Tel. 0512 341034) und auf [klassik.oeticket.com](http://klassik.oeticket.com)

## GESAMTLEITUNG MUSIK IM RIESEN

Thomas Larcher

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG  
DER MARKTGEMEINDE WATTENS

Änderungen vorbehalten

